

Unser Selbstverständnis

Alumni-Netzwerk der Freiwilligendienste Schleswig-Holstein e. V.

Das Alumni-Netzwerk der Freiwilligendienste Schleswig-Holstein e. V. ist ein eingetragener und gemeinnütziger Verein, der sich dem Freiwilligendienst in all seinen Formen verschrieben hat. Den Freiwilligendienst in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen schätzen wir als besonderes bürgerschaftliches Engagement. Freiwillige leisten stetig einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenleben. Dieses Engagement wollen wir daher nachhaltig fördern, unterstützen und weiterentwickeln.

Wir verstehen uns als ehrenamtlich organisierter Jugendverband, der Freiwillige aus Formaten wie dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ), dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ), dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) und dem Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD) dienst- und trägerübergreifend untereinander vernetzt, begleitet und in ihrer Persönlichkeit stärkt und weiterbildet.

Das Alumni-Netzwerk der Freiwilligendienste Schleswig-Holstein e. V. bejaht die freiheitliche demokratische Grundordnung. Wir bekennen uns zur Aufrechterhaltung und Förderung des demokratischen und sozialen Rechtsstaates und treten nationalistischen, totalitären und militaristischen Tendenzen entgegen.

Wir dulden kein extremistisches, faschistisches, rassistisches, sexistisches, antisemitisches, antiziganistisches, wissenschaftsleugnendes, verschwörungsideologisches, geschichtsrevisionsistisches, fremdenfeindliches und menschenverachtendes Verhalten oder Aussagen sowie Diskriminierungen jeglicher Art in unserem Verein und seinen Strukturen. Kein Mensch darf in der Würde verletzt und aufgrund der Herkunft oder Abstammung, der Hautfarbe oder des Äußeren, der Sprache, des sozialen Status, des Glaubens oder der religiösen, politischen oder sonstigen Anschauungen, der geschlechtlichen oder sexuellen Identität, der Gesundheit, der körperlichen, psychischen oder seelischen Verfassung oder aufgrund sonstiger Merkmale bevorzugt, benachteiligt oder ausgegrenzt werden.

Der Verein ist ungebunden von Parteipolitik, Weltanschauung und Konfession und damit unabhängig.

Das Alumni-Netzwerk der Freiwilligendienste Schleswig-Holstein e. V. fußt auf den folgenden, gleichwertigen Grundwerten: Freiwilligkeit, Vernetzung, Solidarität, Respekt, Toleranz und Transparenz.

Freiwilligkeit steht in erster Linie für Ehrenamtlichkeit, aber auch für freie und wissentliche Entscheidungen im Verein und für seine Zwecke und Ziele. Unser Netzwerk lebt von der Freiwilligkeit, dem jeweiligen Engagement und den persönlichen Erfahrungen, die alle Individuen mitbringen. Den Freiwilligendienst als Bildungs- und Orientierungsmöglichkeit für (junge) Menschen zeichnet die Freiwilligkeit aus. Aus diesem Grund positionieren wir uns auch gegen gesellschaftliche Pflichtdienste jeglicher Art.

Vernetzung bedeutet für uns nicht nur im klassischen Sinne, Kontakte untereinander herzustellen, sondern auch ein Interesse an gemeinsamen Werten, Ideen und Idealen zu haben. Wir wollen durch gemeinsame Projekte die Vernetzung und den Austausch untereinander fördern. Wir verstehen uns als Knotenpunkt zwischen aktiven und ehemaligen Freiwilligen, zwischen ihnen und ihren Trägern ebenso wie ihren Einsatzstellen. Wir fördern damit die Vernetzung und aktive Zusammenarbeit aller am Freiwilligendienst beteiligten Akteur*innen. Dabei entstehen auch Verknüpfungen zur öffentlichen Verwaltung und den Behörden, der Presse, der Politik und der Gesellschaft.

Weiterhin agieren wir als Interessensvertretung für die Belange und Anliegen der Freiwilligen und bringen uns damit in den politischen Diskurs ein. Wir stärken außerdem die Selbstvertretung, vor allem trägerübergreifend, in den Freiwilligendienst-Jahrgängen.

Die solidarische Unterstützung von aktiven und ehemaligen Freiwilligen durch unsere Netzwerkarbeit ist ein Kernstück des Vereins. Solidarität beinhaltet ein gemeinschaftliches Zusammenhalten und eine ressourcenorientierte Hilfeleistung untereinander. Alle werden inklusiv miteinbezogen. Dabei wird Rücksicht auf individuelle Anforderungen und Situationen genommen. Unsere Vereinsarbeit drückt sich durch lebenslagenorientierte Begleitung und Beratung während des Freiwilligendienstes und darüber hinaus aus.

Wir wünschen uns einen offenen, respektvollen und toleranten Umgang miteinander. Wir begegnen uns im Verein auf Augenhöhe und leben flache Hierarchien im gegenseitigen Dialog. Respekt zeigt sich durch freundliches Miteinander und einer generellen Wertschätzung gegenüber unseren Mitmenschen und deren Persönlichkeiten, aber auch gegenüber dem Freiwilligendienst als bürgerschaftliches Engagement und unserer Umwelt als Lebensgrundlage.

Toleranz wiederum bedeutet für uns die Achtung und Akzeptanz von Vielfalt und Unterschiedlichkeit im Rahmen unseres Selbstverständnisses.

Wir handeln nach innen und außen transparent. Diese Transparenz bedeutet, dass wir nachvollziehbar agieren und diese Handlungen entsprechend verständlich dokumentieren und einsehbar machen. Außerdem arbeiten wir nachhaltig, unter anderem in Bezug auf Wissen, sodass Gedanken und Erfahrungen über mehrere Jahre hinweg erhalten bleiben und ein Austausch auch generationsübergreifend besteht.

Darüber hinaus setzen wir unsere Ressourcen bewusst und (umwelt-)schonend ein.

Wir arbeiten partizipativ, weil wir nicht nur innerhalb der Vereinsstrukturen, sondern auch in der (pädagogischen) Arbeit ein hohes Maß an Teilhabe und Mitbestimmung zur Stärkung der Selbstwirksamkeit für sinnvoll erachten. Entscheidungen im Verein werden auf demokratischer Grundlage und kompromissorientiert getroffen. Wichtig ist für uns, unterschiedliche Meinungen in Diskussionen wahrzunehmen und einen sicheren Raum für diese Aussagen im Rahmen unseres Selbstverständnisses zu schaffen. Dabei geben wir allen die Freiheit, die eigene Persönlichkeit und Identität in Verbindung mit der Rücksichtnahme der persönlichen Grenzen sowie der Individualität Anderer zu entfalten, um sich selbst zu einem selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen im Sinne der Jugendverbandsarbeit und der gesetzlichen Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe zu entwickeln.

Unsere Arbeit verstehen wir als ein gemeinwohlorientiertes Handeln auf der Grundlage von gegenseitigem Vertrauen, Zuverlässigkeit und einer allgemeinen Wertschätzung untereinander. Wir organisieren und gestalten auf Grundlage unserer Ziele Veranstaltungen, Seminare und Projekte im Sinne unseres Vereinszweckes und der außerschulischen Bildung. Dazu gehört auch eine regelmäßige Reflexion unserer Arbeit, sowohl auf persönlicher und individueller als auch auf fachlicher und struktureller Ebene. Damit leisten wir einen Beitrag – im Sinne unseres Satzungszweckes – zur Förderung der Jugendhilfe, Erziehung sowie Volks- und Berufsbildung.

Deshalb sind auch Maßnahmen der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, unter anderem zur Erhöhung der Anerkennung von Freiwilligendiensten in der Gesellschaft, Teil unserer Vereinsaufgaben. Dazu gehört ebenfalls die Sichtbar- und Bekanntmachung unterschiedlicher Freiwilligendienste sowie ihrer Vorteile, beispielsweise an jugendrelevanten Orten.

Im Allgemeinen wollen wir dazu beitragen, Freude an ehrenamtlicher Arbeit und freiwilligem Engagement – nicht nur im Rahmen eines Freiwilligendienstes – zu vermitteln. Dadurch möchten wir auch neue Freund*innenschaften durch die Netzwerkarbeit ermöglichen, um gesamtgesellschaftlich und gemeinsam unser Leben und unsere Zukunft selbst zu gestalten.

Beschlossen auf der 4. Landeskonzferenz am 28. Oktober 2018 in Alveslohe.

Neugefasst auf der 10. Landeskonzferenz am 8. September 2024 in Kiel.